

Fr. 25. 11. 1970

Brennende Zigarette entfachte Großbrand in einem Tanzsaal

Große Übung der Feuerwehren aus Nackenheim und Bodenheim

- m - Nackenheim/Bodenheim. Eine hohe Schlagkraft und gute kameradschaftliche Zusammenarbeit demonstrierten die Freiwilligen Feuerwehren aus Bodenheim und Nackenheim bei einem angenommenen Großbrand in der Weinbaugemeinde. Kurz nach 16 Uhr wurden die beiden Wehren gemeinsam mit dem DRK-Ortsverband Nackenheim durch die Sirenen alarmiert. Der große Tanzsaal im Saalbau „Zum Schiff“ stand in hellen Flammen.

Vermutlich entstand der Brand durch eine weggeworfene brennende Zigarette bei einer Veranstaltung vom Vortag. Der Einsatzleiter der Wehr erkannte sofort, daß die Männer aus der Weinbaugemeinde nicht in der Lage waren, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Bürgermeister Günter Ollig alarmierte auch die Wehr aus Bodenheim. Schon einige Minuten nach der Alarmgebung hieß es „Wasser marsch“. Fünf Einsatzfahrzeuge, zahlreiche Pumpen sowie fünfzig Wehrmänner und zwölf DRK-Helfer waren im Einsatz. Vier Schwerverletzte, die von den Feuerwehrleuten mit schweren Atemschutzgeräten geborgen wurden, erhielten in einer schnell eingerichteten Station „erste Hilfe“. Realistisch hatte Rainer Bender die Verletzten geschminkt. Einige Zuschauer mußten angesichts der schrecklichen Wunden ihren Blick abwenden. Nach dreißig Minuten hatten die Wehren den Brand erfolgreich bekämpft.

Kreisbrandinspekteur Hans Plattner betonte bei der anschließenden Abschlusssprechung, daß die Lage von den Wehren klar erkannt und bekämpft worden sei. Er freute sich, daß das Zusammenspiel zwischen Bodenheim und Nackenheim so gut funktioniert habe. Künftig sei es allerdings besser, bei solchen Übungen die angenommene Unfallstelle generell abzusperren. Der private Kraftfahrzeugverkehr störe dabei außerordentlich und könne außerdem Unfälle auslösen. Zum Umbau des Nuk-

kenheimer Feuerwehrgerätehauses führte Hans Plattner aus, nach Rücksprache mit dem Landesamt für Brandschutz stehe man diesem Projekt wohlwollend gegenüber. Dabei sollen siebzig Prozent der gesamten Bausumme bezuschußt werden.

DRK-Arzt Dr. Karl Schreiber hob das gute Zusammenspiel zwischen den Wehren und dem DRK-Ortsverband hervor. Man könne sich freuen, daß alles so schön ausgeführt worden sei. Die Bereitschaft zur ersten Hilfe sei bei solchen Einsätzen von größter Wichtigkeit. Zweckmäßig wäre es, wenn jeder Wehrmann in Kursen zur ersten Hilfe ausgebildet werde.

Bürgermeister Günter Ollig dankte allen Wehrleuten und den DRK-Leuten für ihren Einsatz. Es sei schön zu wissen, daß solche Leute in beiden Gemeinden für den Ernstfall bereitstünden.

Bürgermeister Heinz Schaub aus Bodenheim betonte, die Übung habe wieder bewiesen, daß es gemeinsam besser gehe. Auch diesmal habe man wieder einige Erfahrungen gesammelt um die Bevölkerung noch besser zu schützen und im Ernstfall helfen zu können. Die Angehörigen der beiden Wehren trafen sich am Abend zu einem gemütlichen Beisammensein im Saalbau „Zum Schiff“.

Verantwortlich für Kreis Mainz-Bingen
Günter F. Hattmer